

„Im Falle der Literatur
heißt ‚global sein‘ vor allem
‚verflochten sein‘.“

Sprecher und Sprecherin

Prof. Dr. Andrew James Johnston und Prof. Dr. Anita Traninger (Freie Universität Berlin)

Antragstellende Hochschule

Freie Universität Berlin

Internationale Kooperationspartner

Bibliotheca Hertziana, Rom

Columbia University, New York

Jawaharlal Nehru University, Delhi

King's College, London

The University of California, Berkeley

The University of Tokyo

Berliner Partnernetzwerk

Akademie der Künste, Berlin; Hamburger Bahnhof, Berlin – Museum für Gegenwart – Berlin; Haus der Kulturen der Welt (HKW); Ibero-Amerikanisches Institut (IAI); Internationales Literaturfestival Berlin (ilb); Lettrétage – Das junge Literaturhaus; Literarisches Colloquium Berlin; Schaubühne; Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz

Um die universitäre Spitzenforschung in Deutschland weiter zu stärken, haben Bund und Länder die Exzellenzstrategie ins Leben gerufen, ein Programm, das herausragende Forschungsverbünde – sogenannte Exzellenzcluster – und Universitäten fördert. Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective ist einer von sieben Clustern in Berlin und wurde 2018 für zunächst sieben Jahre bewilligt.



Mit der Berlin University Alliance wollen die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin, die Technische Universität Berlin und die Charité – Universitätsmedizin Berlin Grenzen überwinden und einen einzigartigen, regional und international vernetzten Forschungsraum schaffen.



**TEMPORAL
COMMUNITIES**
DOING LITERATURE IN A GLOBAL PERSPECTIVE



Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective

Exzellenzcluster

Ein neues Verständnis von Literatur über Zeiten,
Kulturgrenzen und Medien hinweg

Ziel des Clusters **Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective** ist es, die Konzeption von Literatur in globaler Perspektive grundlegend neu zu denken. Dazu ist es nötig, traditionelle Rahmenkategorien der Literaturgeschichte wie ‚Nation‘ und ‚Epoche‘ zu überwinden. In globaler Perspektive wird Literatur als ein Phänomen untersucht, das in der Zeit und durch die Zeit wirkt. Damit stellt die global verstandene Literatur traditionelle Kultur- und Sprachgrenzen in Frage. ▶▶

Website temporal-communities.de

Temporal Communities

▶▶ Als globales Phänomen zeigt Literatur ein vielfältigeres Gesicht, weil sie immer in Austausch mit anderen Künsten und kulturellen Praktiken steht. Es geht nicht mehr um das traditionelle Bild der großen Dichter und kanonischen Werke, sondern um die Fähigkeit von Literatur, Gemeinschaften (*communities*) durch die Zeit zu stiften, die die Konzeption des Literarischen sprengen, wie sie die westlichen Gesellschaften in der Moderne entwickelt haben.

Fotos: Casa di Julietta, Verona; iStock/Artem Bolshakov

